

02.07.2023

Betreff: Auflagen für die Straßenfeste im Stadtbezirk Neustadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Wochen fanden im Stadtbezirk Neustadt einige von der Bürgerschaft organisierte Straßenfeste statt. Der Stadtbezirksbeirat hat diese zum Teil finanziell unterstützt, u.a.

- das soziokulturelle Stadtteilfest am Martin-Luther-Platz unter Einbeziehung der Anwohner*innen vom 1.06.2023 - 31.07.2023.
- das soziokulturelle Stadtteilfest an der Sebnitzer Str. unter Einbeziehung der Anwohner*innen vom 19.06.2023 - 31.08.2023.

Im Nachgang dieser Stadtteilfeste wurde deutlich, dass die Anwohner und Organisator*innen diese Stadtteilfeste teils erhebliche Auflagen erfüllen mussten, die teilweise die ehrenamtliche Durchführung dieser bürgerschaftlichen Bürger*innenfeste erheblich erschwerte und schwierig machte.

Beim Stadtteilfest am Martin-Luther-Platz, aber besonders beim Stadtteilfest an der Sebnitzerstraße bestand beim Blick von außen eine sehr überdimensionierte Infrastruktur: Auf der Sebnitzer Straße fanden sich bereits am späten Nachmittag auf einer Strecke von maximal 80 Metern Festbereich drei Krankenwägen, ein riesiges Klohäuschen; ein Securitybereich mit 8 Mitarbeitern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Oberbürgermeister, zu prüfen,

- Welche Auflagen wurden den beiden Stadtteilfesten mit welchen Begründungen zugeteilt?
- Wurden den Stadtteilfesten am Martin-Luther-Platz und Sebnitzerstraße die identischen Auflagen mitgeteilt oder unterschieden sich die Auflagen aufgrund der unterschiedlichen Größe der geplanten Veranstaltungen voneinander?
- Unterschieden sich die Auflagen 2023 für die beiden Stadtteilfeste von jenen Auflagen der BRN im Jahr 2019?
- Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Dresden, Auflagen für Stadtteilfeste zu reduzieren um ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement zu unterstützen?

Begründung:

Die Auflagen für die Stadtteilfeste haben nach Rückmeldung vieler Engagierter ein Ausmaß erreicht, die zunehmend die Durchführung dieser ehrenamtlich und zivilgesellschaftlich organisierten Feste ausbremst oder ganz verhindert. Gerade bei der Durchführung des Festes auf der Sebnitzerstraße wird ein Infrastrukturaufwand festgestellt, der auch erhebliche Kosten verursacht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Demuth

Felix Göhler